

## Erklärung des Entwicklungsziels Nr. 16 Frieden, Gerechtigkeit und starke Institutionen



### SDG 16: Starke und transparente Institutionen fördern

Friedliche und inklusive Gesellschaften für eine nachhaltige Entwicklung fördern, allen Menschen Zugang zur Justiz ermöglichen und leistungsfähige, rechenschaftspflichtige und inklusive Institutionen auf allen Ebenen aufbauen.

Die Unterziele lauten wie folgt:

- 16.1 Alle Formen der Gewalt und die gewaltbedingte Sterblichkeit überall deutlich verringern
- 16.2 Missbrauch und Ausbeutung von Kindern, den Kinderhandel, Folter und alle Formen von Gewalt gegen Kinder beenden
- 16.3 Die Rechtsstaatlichkeit auf nationaler und internationaler Ebene fördern und den gleichberechtigten Zugang aller zur Justiz gewährleisten
- 16.4 Bis 2030 illegale Finanz- und Waffenströme deutlich verringern, die Wiedererlangung und Rückgabe gestohlener Vermögenswerte verstärken und alle Formen der organisierten Kriminalität bekämpfen
- 16.5 Korruption und Bestechung in allen ihren Formen erheblich reduzieren
- 16.6 Leistungsfähige, rechenschaftspflichtige und transparente Institutionen auf allen Ebenen aufbauen
- 16.7 Dafür sorgen, dass die Entscheidungsfindung auf allen Ebenen bedarfsorientiert, inklusiv, partizipatorisch und repräsentativ ist
- 16.8 Die Teilhabe der Entwicklungsländer an den globalen Lenkungsinstitutionen erweitern und verstärken
- 16.9 Bis 2030 insbesondere durch die Registrierung der Geburten dafür sorgen, dass alle Menschen eine rechtliche Identität haben
- 16.10 Den öffentlichen Zugang zu Informationen gewährleisten und die Grundfreiheiten schützen, im Einklang mit den nationalen Rechtsvorschriften und völkerrechtlichen Übereinkünften
- 16.a Die zuständigen nationalen Institutionen namentlich durch internationale Zusammenarbeit beim Kapazitätsaufbau auf allen Ebenen zur Verhütung von Gewalt und zur Bekämpfung von Terrorismus und Kriminalität unterstützen, insbesondere in den Entwicklungsländern
- 16.b Nichtdiskriminierende Rechtsvorschriften und Politiken zugunsten einer nachhaltigen Entwicklung fördern und durchsetzen

Die Stadt Geestland initiiert u. a. folgende Maßnahmen:

- 24 Kindertageseinrichtungen, 5 Grundschulen, die Ganztagsschul- und Betreuungsangebote werden kontinuierlich weiter ausgebaut, kindergerecht, behindertengerecht, geschlechtergerecht für ein positives Lernen ohne Angst und Gewalt
- 2 Gymnasien, 2 Oberschulen, 2 Förderschulen
- Bildung Nachhaltige Entwicklung
- Erwachsenenbildung durch VHS, Ländliche Erwachsenenbildung in Niedersachsen, Ev. Bildungszentrum
- Frühkindliche Bildung durch z. B. Forschermessen und Projektwochen zu bestimmten Themen
- Zertifizierungen der Einrichtungen z. B. Haus der kleinen Forscher, Sprachkindergarten, Bücher-Kita, Bewegungs-Kita, Fairtradeschule, Umweltschule, Sportbewegte Schule usw.
- Jugend in Politik „Pimp your Town“
- Planspiel Südsicht
- Jugend im Ausschuss
- Partizipation aller Bürger
- Berufsinformations-Börse, Azubiprojekte
- Unternehmerstammtisch und die Unterstützung kleiner und mittlerer Unternehmen
- Förderung der Ansiedlung hochwertiger Ausbildungsbetriebe
- Netzwerkpartner „Schule, Wirtschaft und Wissenschaft“
- Jugendpflege mit Sommerferienprogramm
- Musikschule, Kunstschule, Büchereien, Schwimmbad
- Unterstützung einkommensschwacher Familien u. a. durch den Schulcheck
- Individuelle Unterstützung durch die Stiftung Geestland der Stadt Geestland
- Präventionsrat
- Geflüchteten Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen werden rasche, geeignete Bildungsmaßnahmen zur Integration geboten
- ehrenamtlich Engagierten Danke sagen
- Audit Beruf und Familie
- Investitionen in ortsansässige freiwillige Feuerwehren

- Investitionen in gute Infrastruktur und Digitalisierung
- Unterstützung in Teilhabe z. B. Seniorenbeirat, Frauenstammtisch und „Ü60“ Angebote
- Flüchtlingsfirma „Anpacken“ der Stadt Geestland
- Fairtrade Stadt und „Fairtrade Region Unterweser“
- „Senioren-Gesundheits-Messe“
- Kommunaler Wissenstransfer Maghreb, Tunesien

**Für Bürgerinnen und Bürger in Geestland kann das SDG 16 bedeuten:**

„Ich gehe wählen“

„Ich engagiere mich und lese Kindern vor“

„Ich unterstütze Aktionen von Hilfsorganisationen mit DZI Siegel“

„Ich spende z. B. Bücher und Brillen“

„Ich gehe Achtsam mit mir und meinem Umfeld um“

„Ich nutze Bildungsangebote und lerne immer Neues dazu“

„Ich nutze außerbetriebliche Weiter- und Fortbildung“

„Ich unterstütze den fairen Handel“

„Ich kann dazu beitragen, die Welt ein Stück zu verbessern. Dieses Denken ist dringend notwendig, um

„Veränderungen anstoßen, drängende globale Probleme lösen, damit auch zukünftige Generationen gut leben können.“

Fragen zu diesen 17 Zielen beantworten Frau Britta Murawski, Telefon 04743 937-1520 oder Frau Sonja Thomas, Telefon 04743 937-1523 im Rathaus 1 in Langen.